

K-Nr. RR. 1591

Felix Tenger  
Buchenstrasse 83  
8212 Neuhausen am Rheinfall

An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
Regierungsgebäude  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

Neuhausen, 26. August 2013

**Kleine Anfrage 2013/25**

**KSD – ausserkantonale Aufträge: Wer trägt die Risiken?**

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Vor wenigen Tagen war in den Medien zu lesen, dass die KSD einen CHF 7,2 Millionen Auftrag aus Winterthur erhalten hat.

Die KSD gehört dem Kanton und der Stadt Schaffhausen und erbrachte bis anhin ihre Dienstleistungen vor allem auch für diese beiden. Wenn die KSD nun vermehrt auch über die Kantonsgrenzen hinaus aktiv wird ist dies nicht unproblematisch. Der Staat sollte ja eigentlich nur aktiv werden, wenn keine privaten Anbieter die Leistungen in vergleichbarer Qualität anbieten können. Ausserdem sollte sich der Staat auch aus risikoreichen Geschäften heraushalten.

Die KSD hat sich bei diesem Auftrag offensichtlich gleich gegen drei andere Bewerber durchgesetzt. Die KSD „habe ein sehr gutes Angebot“ unterbreitet, wird die zuständige Departementssekretärin aus Winterthur zitiert.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass die KSD mit ihren aussenkantonalen Aktivitäten private und/oder andere bestehende Anbieter direkt konkurrenziert?
2. Wird bei auswärtigen Aufträgen mit Vollkosten operiert und ist sichergestellt, dass nicht via kantonale Leistungsverrechnung quersubventioniert wird?
3. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass die eingeschlagene Expansionsstrategie der KSD etwelche Risiken beinhaltet?
4. Ist es richtig, dass bei einem Scheitern und/oder Problemen der KSD letztendlich die Stadt und der Kanton für die Kosten aufkommen müssten?

Besten Dank für die Beantwortung der gestellten Fragen.



Felix Tenger